

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wochentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 18 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintrieb, od. Konturten hinsichtlich wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 121

Altensteig, Freitag den 25. Mai 1928

51. Jahrgang

Ein Flaggenzwischenfall in Innsbruck

Innsbruck, 24. Mai. Anlässlich des zehnjährigen Gedenktages der Kriegserklärung an Oesterreich hat das hiesige italienische Generalkonsulat geflaggt. Am die Mittagsstunde erschienen deutschnationale Studenten vor dem Konsulat, brachen in den Ruf „Hoch das deutsche Südtirol!“ aus und rissen die Fahne herab. Die Polizei schritt ein und verstreute die Demonstranten. Der Generalkonsul forderte von der Landesregierung, daß die Fahne von der städtischen Feuerwehr wieder hochgezogen werde und daß hierbei eine Abteilung des Bundesheeres die Ehrenbezeugung leiste.

Neue Kundgebungen in Innsbruck

Wien, 24. Mai. Zu dem heutigen Vorfall in Innsbruck meldet eine hiesige Korrespondenz, daß es zu neuerlichen nationalen Kundgebungen kam, als die italienische Fahne unter der Ehrenbezeugung der Militärabteilung auf dem Konsulat wieder aufgezogen und von den an den Fenstern des Gebäudes erschienenen faschistischen Konsulatsbeamten mit dem faschistischen Gruß begrüßt wurde. Die Polizei versuchte in den Nachmittagsstunden die empörte Menge, die in der Flaggenhissung eine Herausforderung erblühte, zum Auseinandergehen zu veranlassen, jedoch sammelte sie sich hinter der Polizei und in den nahe gelegenen Straßen stets aufs neue unter Abfingung nationaler Lieder und Protestrufen gegen die Unterdrückung des deutschen Volkstums in Südtirol. Die Erregung der Innsbrucker Bevölkerung hält noch an, so daß die Polizei für heute abend besondere Maßnahmen getroffen, vor allem die Straße, in der sich das italienische Konsulat befindet, streng abgeperrt hat, um neuerliche Zwischenfälle zu verhindern.

Die Kundgebung in Innsbruck

Innsbruck, 24. Mai. Auch in den späteren Abendstunden bildeten sich immer wieder Gruppen von Demonstranten, die vergeblich versuchten, zum italienischen Konsulat und zur Privatwohnung des italienischen Konsuls zu gelangen.

Der Tiroler Landtag und die Vorgänge im italienischen Generalkonsulat

Wien, 24. Mai. Anlässlich der heutigen Vorgänge im italienischen Generalkonsulat in Innsbruck hatte der Tiroler Landtag gefasst, eine Kundgebung sämtlicher Parteien zu veranstalten. Zu dieser Kundgebung kam es jedoch nicht, da die Sozialdemokraten gegen die von den bürgerlichen Parteien geforderte Entschärfung Protest erhoben und dieselbe für unnötig erklärten. Da der Landtag nur eine Kundgebung aller Parteien veranstalten wollte, unterließ dieselbe.

Der junge Mann, der die Fahne vom Konsulat heruntergerissen hat, wurde in der Person des 22 Jahre alten Universitätshearers Herbert Kaiser, Mitglied der Studentenverbindung „Germania“, festgestellt. Heute nachmittags erschien ein höherer Funktionär des Bundeskanzleramtes in der italienischen Gesandtschaft, um dem Geschäftsträger das Bedauern auszudrücken.

Urteil im Autonomistenprozeß

Colmar, 24. Mai. Im Colmarer Autonomistenprozeß verurteilte der Gerichtshof folgendes Urteil: Die Angeklagten Kiffin, Koffe, Schall und Fajhauer werden zu je 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Aufenthaltsverbot, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Das Aufenthaltsverbot bedeutet, daß im Augenblick der Verbüßung der Gefängnisstrafe die Regierung diejenigen Bezirke innerhalb Frankreichs den Verurteilten bekannt gibt, wo sie sich während 5 Jahre nicht aufhalten dürfen. Der Gerichtspräsident beglückwünschte die Geschworenen nach Verkündung des Urteils zu ihrem Spruch.

Während das Gericht sich zurückgezogen hatte, um über die Strafbemessung zu beraten, hatte die Gendarmerie den Schwurgerichtssaal wegen der Kundgebungen des Publikums räumen lassen. Lediglich die Journalisten waren zugelassen. Man hörte im Saale, wie die außerhalb des Gebäudes befindliche ungeheure Volksmenge das Lied „O Strassburg, o Strassburg“ anstimmte. Man hörte auch Schreien und Pfeifen.

Die Hamburger Giftkatastrophe

Prüfung der Hamburger Phosgenangelegenheit durch das Reichskabinett

Berlin, 24. Mai. In der heutigen Kabinettsitzung ist das Unglück zur Sprache gekommen, das in Hamburg durch die Explosion eines Phosgentanks verursacht worden ist. Neben dem tief bedauerlichen Schicksal der von dem Unglück betroffenen Personen lag für das Kabinett der Anlaß zur Prüfung der Angelegenheit in den Vorschriften, die das bekannte Kriegsgerätegesetz vom Juli 1927 über die Herstellung von Giftgasen und den Handel damit enthält. Das Kabinett nahm den Bericht des Reichswirtschaftsministers über die von den zuständigen Hamburger Behörden sofort nach dem Vorfalle eingeleiteten Untersuchungsmaßnahmen entgegen. Er teilte mit, daß er wegen der weitreichenden Bedeutung des Vorfalles auch von sich aus einen Sachverständigen seines Ressorts nach Hamburg entsandt habe. Bei der Erörterung im Kabinett konnte bereits festgestellt werden, daß die Phosgenvorräte der beteiligten Firma nicht für Zwecke oder im Auftrage irgendwelcher militärischer Stellen aufbewahrt worden sind.

Die Phosgenkatastrophe vor der Hamburger Bürgerschaft

Hamburg, 24. Mai. In einer Sitzung der Hamburger Bürgerschaft gab die Polizeibehörde in Beantwortung der Anträge an dem Giftgasunfall auf Beddel folgende Erklärung ab: Die Firma Chemische Fabrik Dr. Hugo Stolkenberg hat am 20. Okt. 1927 für die Dauer eines Jahres durch die Baupolizeibehörde die Genehmigung erhalten, auf einem Lagerort an der Döbestr. Phosgen zu lagern. Der Polizeibehörde ist die Lagerung des Gases bekannt gewesen. Eine strafbare Verheimlichung hat nicht stattgefunden. Die schlesische Veranlassung der Vorräte, die auf dem Stolkenbergschen Lagerort vorhanden sind, ist von Amts wegen in die Wege geleitet. Die Genehmigung weiterer Lagerung von Giftgasen kommt nicht in Frage. Weitere Betriebe ähnlicher Art, bei denen Phosgen gelagert ist, bestehen in Hamburg nicht. Eine Herstellung von Phosgen findet weder bei der Firma Stolkenberg noch irgendwo sonst in Hamburg statt. Die Frage einer Beweismittel des Hamburger Unglücks an den Völkerbundrat

London, 24. Mai. Wie hier verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die nächste Zusammenkunft des Völkerbundrates in Genf mit der Explosion des giftigen Phosgenorgans in Hamburg und der Frage der Herstellung und Lagerung größerer Mengen solchen Gases befaßt wird, besonders im Hinblick darauf, festzustellen, ob die Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauches und der Herstellung von Giftgasen mit genügendem Nachdruck durchgeführt werden. Wie wir hierzu aus Berliner politischen Kreisen erfahren, hält man es für gänzlich ausgeschlossen, daß der Völkerbund mit dieser Angelegenheit befaßt werden könnte. Eine amtliche Untersuchung des Vorfalles ist im Gange, deren Ergebnis abzuwarten bleibt.

Die Hamburger Katastrophe im Unterhaus

London, 24. Mai. Im Unterhaus wurde die Anfrage gestellt, ob angesichts der Bestimmungen des Versailler Vertrages geplant sei, hinsichtlich der Giftgaskatastrophe in Hamburg bei der Deutschen Regierung Vorstellungen zu erheben. Staatssekretär des Auswärtigen Chamberlain antwortete, es sei ihm bis jetzt, mit Ausnahme dessen, was in den Zeitungen enthalten sei, keinerlei Nachricht über die Explosion zugekommen. Er sei deshalb nicht in der Lage zu sagen, ob auf Grund des Versailler Vertrages Vorstellungen bei der deutschen Regierung erhoben werden würden. Von Ramsden wurde an den Staatssekretär die Frage gerichtet, ob Chamberlain der Ansicht sei, daß die Bestimmungen über die Herstellung und Verwendung von Kriegsmaterial von 1927 von der deutschen Regierung durchgeleitet werden, ferner, ob der Staatssekretär den Völkerbund auffordern werde, die Explosionsangelegenheit zu untersuchen. Chamberlain antwortete, es wäre verfrüht, über den Kurs, den die Regierung in dieser Angelegenheit einschlagen werde, irgendeine Meinung zu äußern. Ob die englische Regierung bei der deutschen Regierung Vorstellungen erheben soll oder nicht, bzw. ob sie die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Angelegenheit lenken soll oder nicht, seien Fragen, die erst entschieden werden könnten, wenn er im Besitze ausführlicherer Informationen sei. Er sei im Begriff, Schritte zur Erlangung dieser Informationen zu tun.

Regierungsturz in Griechenland

Frankreich hinter Venizelos

Senjatten auf dem Balkan: Die griechische Regierung ist gestürzt! Ist diese Ueberraschung, eine der vielen im letzten Jahrzehnt der griechischen Geschichte, geeignet, allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken? Diese Frage muß unbedingt mit Ja beantwortet werden. Denn Venizelos, Griechenlands größter und schlauester Staatsmann, dieser Unruhigste unter den Unruhigen, ist wieder da. Diese Tatsache allein ist von grundlegender Bedeutung, nicht nur in grie-

chisch-innerpolitischer Hinsicht, sondern auch vom weltpolitischen Standpunkt aus. Die ganze Situation nicht nur in Griechenland, sondern auf dem Balkan, ja auf dem gesamten Mittelmeerschmauch, ist dadurch grundfänglich geändert.

Griechenland blüht auf lange Jahre des Leidens und der Unruhe zurück. Am nur bei dem letzten Vierteljahrhundert zu bleiben: Zunächst zwei Balkankriege, einmal gegen die Türkei, das andere Mal gegen Bulgarien, dann der Weltkrieg mit seinen unheilvollen Folgen, Umstürzen und Revolutionen ohne Ende, dann der Krieg mit der Türkei und die Niederlage. Der endgültige Sturz der Monarchie und die Abdankung des Königs Konstantin im Jahre 1924 schienen eine neue Ära in Griechenland einzuleiten, aber zunächst folgte noch in der jungen Republik ein Putz nach dem anderen. Das Heer schien für immer die Oberhand zu bekommen, es artete in eine Prätorianer-Garde verschiederer Politiker aus und zwang seinen Willen dem Lande auf. Die Diktatur des Generals Pangalos bildete den Höhepunkt der Militärherrschaft im Lande. Erst nach seinem Sturz gelang es der republikanischen Regierung, unter Oberleitung des griechischen Präsidenten, Admiral Paul Konduriotis, diesem Volkshelden Griechenlands, die Nation einer produktiven Aufbauarbeit und ruhigeren Zukunft entgegenzuführen. Im Laufe von 18 Monaten konnte die griechische Regierung die zerrütteten Finanzen einigermaßen in Ordnung bringen — ein besonderes Verdienst des Finanzministers Rappandaris — und hiermit die Grundlage einer allmählichen Prosperität schaffen. Die unruhigen Elemente, die Konstantinisten einerseits, die Benizelisten andererseits, wurden müde gemacht. Der einstmalige populäre Diktator Pangalos war — ein griechischer Napoleon — auf seinem St. Helena auf einer entlegenen Insel interniert, die republikanisch-parlamentarische Ordnung schien außer Gefahr.

Und nun mit einem Male bricht das ganze System zusammen: Benizelos, diesem alten Hühner, gelang es, den Finanzminister Rappandaris, der persönlicher Freund Benizelos' und ein leitendes Mitglied der benizelistischen Partei war, zum Rücktritt zu zwingen. Mit dem Finanzminister fiel auch das ganze Kabinett. Mit der Neubildung der Regierung ist Venizelos beauftragt und in seinen Händen liegt nunmehr das Schicksal des Landes. Das ist ein schlechtes Zeichen für Griechenland. Venizelos wird von allen Seiten angefochten, sogar von seiner eigenen Partei, die ihn von weitem mehr liebt als in der Nähe. Er verfügt über keine Mehrheit im Parlament — also muß das Parlament aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden. Diese Neuwahlen müssen aber, um den Sieg Venizelos' herbeizuführen, unter einem gewissen Zwang der Regierung durchgeführt werden, einem Zwang, der zweifellos die Grenzen der Verfassung anstößt. Eine spezielle „Wahlreform“ nach faschistischem Muster wird vonnöten sein, und das widerspricht dem griechischen Volk nichts Gutes. Es liegt äußerlich nahe, anzunehmen, daß Griechenland erneut in eine Periode innerer Unruhe eintritt.

Wie war aber das Auftreten Venizelos' überhaupt möglich, wenn er über so viel Feinde und so wenig Freunde verfügt, und warum ließ die gestürzte griechische Regierung sich so schnell einschüchtern? Die Antwort auf diese Frage liegt auf außenpolitischem Gebiete. Ein Blick auf die internationale Lage auf dem Balkan genügt, um verschiedene dunkle Punkte in den griechischen Ereignissen zu beleuchten. Griechenland steht seit Jahren unter englischem Einfluß. Auf das Drängen Englands hin mußte Griechenland den Krieg mit der Türkei führen und sich dabei den Engländern mit Leib und Seele verkaufen. Nach der griechischen Niederlage stellte sich heraus, daß die gesamte griechische Wirtschaft unter der Kontrolle Londons steht. Griechenland ist politisch und wirtschaftlich zum Vasallenstaat Englands geworden. England seinerseits hat seine politischen Hoheitsrechte in Griechenland auf die italienische Regierung übertragen, und Mussolini war es, der in der letzten Zeit der griechischen Nation seinen Willen diktierte. Als nun Mussolini, in dessen antifranzösischen Zielen es liegt, den Vorposten Frankreichs auf dem Balkan, Jugoslawien, einzukreisen, sich Angola näherte, um die Türkei dem französischen Einfluß zu entreißen, und nun das Kunststück vollbringen wollte, die uralten Feinde Griechenland und die Türkei unter ein Dach zu bringen, bewältigte sich der Griechen Unruhe. Ein italienisch-griechischer Freundschaftspakt einerseits, ein italienisch-türkischer Pakt andererseits, das wäre noch gegangen. Als sich aber Rom anschickte, den Kreis zu schließen, und auch einen griechisch-türkischen Freundschaftspakt zustande zu bringen, stieß es in Athen auf Schwierigkeiten. So machten sich dort auf politischem Gebiete antitalienische Tendenzen



bemerkbar, wie auf dem wirtschaftlichen Gebiet die anti-englischen Tendenzen immer härter wurden.

Gerade hier sollte Venizelos ein. Denn dieser griechische Staatsmann ist ein alter Freund Frankreichs und insofern dessen Freund Jugoslawiens. Mit seiner Rückkehr zur Macht ist zu erwarten, daß Griechenland seine außenpolitische Front scharf ändern wird. Die außenpolitischen Folgen des Auftretens Venizelos' sind vielleicht noch weitgehenderer Natur als die innerpolitischen. Man wird nicht umhin können, künftighin alle Nachrichten aus Griechenland mit großer Spannung zu verfolgen.

Neues vom Tage

Demission des Reichskabinetts am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages

Berlin, 24. Mai. Das Reichskabinett beschloß in seiner heutigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung unter voller Zustimmung des Herrn Reichspräsidenten, kurzzeitig einer Demission abzusehen und in Aussicht zu nehmen, am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages dem Herrn Reichspräsidenten seine Demission zu unterbreiten.

Der Reichsrat erklärt den 11. August als Nationalfeiertag

Berlin, 24. Mai. Der Reichsrat nahm in seiner heutigen Sitzung den Antrag Preußens, den 11. August als Nationalfeiertag zu erklären, mit 47 gegen 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen an. Die Frage, ob der Gesetzentwurf verfassungsändernden Charakter habe, wurde mit 52 gegen 11 Stimmen bei 5 Enthaltungen verneint.

Der bayerische Gesandte v. Freger gab die Erklärung ab, daß der bayerischen Regierung die Zustimmung zum Gesetzentwurf ganz besonders auch dadurch unmöglich gemacht werde, daß die im § 2 der Vorlage angeordnete Pflicht zur Beflaggung der öffentlichen Gebäude und zur Abhaltung von Schulfeiern einen schweren Eingriff in die Verwaltungshoheit bedeute. In der Verfassung befindet sich keine Bestimmung, aus der diese Befugnis abgeleitet werden könne. Für den verfassungsändernden Charakter des Gesetzes stimmte nur Bayern, Württemberg und Oldenburg enthielten sich der Stimme. — Bei der Abstimmung über die Vorlage selbst stimmten dagegen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Bayern, Württemberg. Es enthielten sich der Stimme Ober- und Oldenburg.

Zum Besuch des Ministers Dr. Benesch in Berlin

Berlin, 24. Mai. Die Anwesenheit des tschechoslowakischen Außenministers Dr. Benesch, der von einer längeren Erholungsreise im Ausland über Berlin nach Prag zurückkehrt, hat Gelegenheit geboten, die laufenden, Deutsch-land und die Tschechoslowakei gemeinsam interessierenden Fragen zum Gegenstand einer Aussprache zu machen, die in Gemühterheit zwischen Dr. Stresemann und Dr. Benesch stattgefunden haben. Die Berliner Unterhaltungen sind in Vertretung des erkrankten Reichsaußenministers von Staatssekretär von Schubert geführt worden. Außerdem ist Dr. Benesch auch von Reichskanzler Dr. Marx empfangen worden. Bei den Unterhaltungen konnte erneut festgestellt werden, daß die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei in den letzten Jahren einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen hat und daß eine Reihe aktueller Einzelfragen sich auf dem Wege der Regelung befinden. Auch in den allgemeinen europäischen Fragen ergaben sich mannigfache Berührungspunkte beider Regierungen in dem Ziele, den Wiederaufbau Europas durch nachdrückliche Fortsetzung der Verständigungspolitik zu fördern.

Japanische Truppenverstärkungen für die Mandchurie
London, 24. Mai. Der Befehl der „Times“ meldet: Japan bewegt Truppen in erheblicher Stärke nach Tschintschau (Golf von Kwantung-Mandchurie), um allen Möglichkeiten gewachsen zu sein. Daß die Japaner auf stürmischen Zeiten in China gefaßt sind, geht aus dem bemerkenswerten Steigen des Geldkurses hervor, das durch starke Ankäufe japanischer Banknoten verursacht worden sein soll.

Zusammentritt des Reichswahlprüfungsausschusses

Berlin, 24. Mai. Der Reichswahlprüfungsausschuss wird wahrscheinlich am 31. Mai oder 1. Juni zur endgültigen Feststellung der Wahlergebnisse tagen. Dann werden sich jene Abgeordnete, die ein Doppelmanat erhalten haben, erklären müssen, welches Mandat sie annehmen.

Professor Junkers Ehrenbürger von Dessau

Dessau, 24. Juni. Der Dessauer Gemeinderat hat auf Vorschlag des Magistrats aus Anlaß des gestrigen Ost-West-Fluges und der heute erfolgten Fertigstellung des tausendsten Flugzeuges den Besitzer der Junkerswerke und Schöpfer des Ganzmetallflugzeuges, Professor Dr. Junkers, zum Ehrenbürger ernannt und ihm zu Ehren eine Straße Junkersstraße benannt.

Woldemaros in London

London, 24. Mai. Der litauische Ministerpräsident Woldemaros wurde heute in Begleitung des Staatssekretärs des Auswärtigen Chamberlain im Buckinghampalast empfangen und verweilte einige Zeit im Gespräch mit dem König.

Riesige Feuerbrunst in Ägypten

Kairo, 24. Mai. Durch eine Feuerbrunst wurden in einem Dorf in der Nähe von Tanta 500 Wohnstätten zerstört. 4 Personen wurden getötet, 8 schwer verletzt.

Aus Stadt und Land.

Montag, den 25. Mai 1928.

Sonderzüge an den Bodensee. Am Pfingstsonntag, den 27. Mai, Pfingstmontag, den 28. Mai, Sonntag, den 29. Mai, Sonntag, den 1. Juni, Sonntag, den 3. August, Sonntag, den 2. September verkehrt, wie schon kürzlich hervorgehoben, je ein Sonderzug von Pforzheim an den Bodensee und zurück. Abfahrt in Pforzheim 6.15 Uhr, Ankunft in Konstanz 10.19 Uhr. Rückfahrt: Konstanz ab 19.12 Uhr, Pforzheim an 22.52 Uhr. Wir machen hiermit auf die gute, billige und rasche Gelegenheit aufmerksam, die sich hier zum Besuche des Bodensees bietet.

Eine Rheinlandsfahrt. Die Firma Benz & Koch in Pforzheim widmet sich mehr und mehr den Fernfahrten, zu welchem Zweck sie einen Mercedes-Benz-Luxus-Fernreiseomnibus beschaffte. Ueber Pfingsten veranstaltet sie eine Rheinlandsfahrt, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei. (Siehe Inserat.)

Garrweiler, 24. Mai. (Preisvieh.) Auch unser Preisvieh wurde nicht mehr vom Wetter begünstigt wie das Hochdorf am Sonntag vorher. Der strömende Regen, der den ganzen Morgen anhielt, ließ nämlich auswärtigen Sachverständigen nicht aus der Stube, der sonst bestimmt unser Dorflein mit einem Besuch bedacht hätte. Trotzdem herrschte an der herrlich am Wald gelegenen Schießbahn reges Leben und der Mittag drohte dann mit dem aufsteigenden Himmel auch eine große Zahl von Besuchern. Eine Abteilung der Pfingstfeier Stadtkapelle spielte den Tanzmusik auf, die sich auch nach der Preisverteilung noch lange vergnügten. Die schönen Preise, die zur freien Auswahl standen, wurden von folgenden Vereinen und Schützen heimgetragen. Den 1. Preis im Gruppenbüchsen nahm Grömbach mit 218 Ringen, den 2. Preis Edelweiler mit 201 Ringen an sich. Die Preisträger auf dem 50 Meter Stand waren: 1. Pr. Gottlob Schleich, Garrweiler, 58 R.; 2. Pr. Friedrich Schürle, Garrweiler, 57 R.; 3. Pr. Jelle, Keuweiler, 56 R.; 4. Pr. Martin Kaimbach, Spielberg, 56 R.; 5. Pr. Karl Waidelich, Hochdorf, 54 R.; 6. Pr. Hans Wurster, Hochdorf, 53 R.; 7. Pr. Eugen Schleich II, Garrweiler, 53 R.; 8. Pr. Eugen Schleich I, Garrweiler, 52 R.; 9. Pr. Johann Waidelich, Hochdorf, 52 R.; 10. Pr. Jakob Fenzel, Keuweiler, 52 R.; 11. Pr. Michael Katsch, Edelweiler, 51 R.; 12. Pr. Georg John, Grömbach, 51 R.; 13. Pr. Döller, Grömbach, 50 R.; 14. Pr. Viktor, Keuweiler, 50 R.; 15. Pr. Ernst Katsch, Edelweiler, 50 R.; 16. Pr. Karl Keller, Edelweiler, 50 R.; 17. Pr. Georg Dieterte, Grömbach, 50 R.; 18. Johann Fren, Grömbach, 50 R.; 19. Pr. Ernst Schürle, Garrweiler, 49 R. — 20 Meter Stand: 1. Pr. Georg Wurster, Grömbach, 35 R.; 2. Pr. Georg Schürle, Garrweiler, 34 R.; 3. Pr. Fritz Dieterte, Garrweiler, 33 R.; 4. Pr. Georg John, Grömbach, 33 R.; 5. Eugen Schleich II, Garrweiler, 33 R.; 6. Pr. Eugen Schleich I, Garrweiler, 33 R.; 7. Hans Walter, Spielberg, 33 R.; 8. Wilhelm Theurer, Edelweiler, 32 R.; 9. Pr. Gottlob Waidelich, Garrweiler, 32 R.; 10. Pr. Paul Waidelich, Garrweiler, 31 R.; 11. Pr. Fritz Katsch, Edelweiler, 31 Ringe. Wir gratulieren nun allen Siegern und diejenigen, die ohne Preise heimkehrten mußten, brauchen sich deshalb nicht abschrecken lassen. Wir rufen nun allen Sieger ein Schützen-Heil zu.

Calw, 24. Mai. Ein Huhn schlüpfte sich vom nahen Walde in zwei Hühnerkäse an der Hirtauer Straße und erwürgte 24 Hühner. Er war so frech, daß er am Tage sich an die Häuser heraufwagte. — Das unfreundliche Wetter war für die Bienen recht unangenehm. Ende April und anfangs Mai sand man schon schöne Honigtränze. Die nachkalt Witterung gestattete den Bienen wenig Ausflüge, so daß sie vielfach den angesammelten Honig wieder verzehrten. Man konnte sogar beobachten, daß die Bienen die Brut zum Stode herauswarfen. Der vielversprechende Anfang ist wieder in ein Nichts zusammengeschrumpft. Die Blütezeit der Bäume konnte nicht ausgenutzt werden und ebenso steht es bei den Weidenblumen. Wenn nicht bald warmes Wetter eintritt, ist die Hoffnung auf Blütenhonig geschwunden, dann bleibt noch die Hoffnung auf den Wald übrigh. Bei dem kalten Wetter ist auch ein Schwärmen der Bienen nicht eingetreten.

Waiersbronn, 24. Mai. (80. Geburtstag.) Heute feiert Gerber Karl Hülch in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.

Wottensburg a. N., 24. Mai. Durch die Vermittlung einer Tübingen Firma ging das schöne Wohngebäude des Landwirts Eugen Eiler nebst etwa 9 Ar angrenzenden Gelände in die Hände der hiesigen Ortskrankenkasse über. Der Kaufpreis beträgt 34 000 Mark. — Das schöne Kriegererholungsheim in Niedernau ist seit einigen Tagen wieder eröffnet. Als erste Serie von Besuchern sind ca. 40 Gäste eingetroffen. Auch im Bade, das durch den derzeitigen Pächter, Herrn Heckerle, manche Neuerungen erfahren hat, haben sich schon Kurgäste eingefunden.

Stuttgart, 24. Mai. (Vorstandssitzung der württemberg. Landwirtschaftskammer.) Die Württemberg. Landwirtschaftskammer hielt am 21. Mai eine Vorstandssitzung in Stuttgart ab. Die 14. Hauptversammlung findet am 30. und 31. Mai im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer in Stuttgart statt. Die Tagesordnung wurde wie folgt festgesetzt: Geschäftsbericht für 1927, Rechnungsergebnis 1926/27, Haushaltsplan 1928, Kostprogramm und Abfahrfragen, landwirtschaftliche Betriebsverhältnisse nach den Ergebnissen der Buchführungsabläufe, Steuerfragen und laufende Angelegenheiten. In Aussicht genommen sind zwei Sitzungstage. Am Nachmittag des zweiten Tages soll eine Besichtigung der Landw. Hochschule Hohenheim stattfinden. Der Haushaltsplan wurde eingehend durchberaten. Außerdem wurde noch eine Reihe laufender Angelegenheiten behandelt.

Abgebrannt. Aus noch nicht festgestellter Ursache stürzte an einem Neubau der Richard-Rochstraße in Gahlenberg ein 21 Jahre alter Gießer vom Dach etwa 13 Meter hoch in den Hof ab. Er trug schwere Verletzungen davon und mußte in bewußtlosem Zustande in das Katharinenhospital übergeführt werden.

Deutsche Kolonialtagung Stuttgart vom 31. Mai bis 4. Juni. Im Rahmen der Tagung der Reichsarbeitsgemeinschaft kolonialer Verbände wird der

Haupttag, Sonntag, 3. Juni, eine besondere Note durch einen großen Festzug vormittags 11 Uhr und eine öffentliche Kundgebung am Schloßplatz erhalten. Eine Gruppe Schützentruppen-Reiter eröffnet den Zug; ihr folgt die während der Tagung in Stuttgart weilende große Wiener Musikpelle, anschließend die Stuttgarter Stadigarde. Auswärtige Vereine des Deutschen Kolonialkriegerbundes, meist uniformiert, werden dem Zug ein lebhaftes Bild geben. Elefanten und Kamele, von Afrikanern geritten, wechseln im Zuge mit großen originellen Festwagen. Der Marineverein Stuttgart fährt einen Festwagen mit, der einen mit Matrosen bemantelten Kreuzer darstellt. Die Bezirks-Kriegerverbände Stuttgart und Cannstatt, die Arbeitsgemeinschaft der Regimentsvereine und der Württ. Frontkämpferbund nehmen ebenfalls teil.

Tödlicher Sturz. In einem Hause der Friedrichstraße stürzte ein drei Jahre altes Mädchen in einem unbewachten Augenblick von der Plattform auf einen Werkstatanbau und war sofort tot.

Großes Unglück. Oß, Göttingen, 24. Mai. (Eindruck in s Postamt.) In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Einbruch in das Postamt versucht. Der Täter machte sich, wie die Spuren zeigen, an der hinteren großen Türe zu schaffen, die aber nicht nachgab. Einen Steinmeißel, 21 Zentimeter lang und 12 Millimeter stark, ließ der Täter zurück. Nach dem mißglückten Einbruchversuch auf dem hiesigen Postamt wurde vergangene Nacht in der Geschäftsstelle Großhüfen des Eislinger Konsumvereins eingebrochen.

Gmünd, 24. Mai. (Juweliertagung.) Vom 4. bis 6. Juni findet die 3. Gmünder Fachtagung für Goldschmiede und Juweliere statt.

Reinsbronn Oß, Mergentheim, 24. Mai. (Taufe des Findelkinds.) Im Hause des Bürgermeisters von Bieberehren wurde an dem in der Nacht zum 1. Mai ds. Js. am hiesigen Bahnhofs ausgelegten Kinde die Taufe vorgenommen. Es erhielt den Namen Antonie Helene Steinbach. Die Patenstelle hat die Tochter des Bürgermeisters von Bieberehren übernommen.

Blasenfalten, 24. Mai. (Brand.) Nachmittags brannte die große Scheune und das Viehhäus des Gasthauses „Zum Schwanen“ nieder. Mehrere Nachbarhäuser waren sehr gefährdet. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Cannstatt, 24. Mai. (Französischer Marmor im Kurjaal.) Im Kurjaal Cannstatt werden gegenwärtig unter Leitung des Städtischen Hochbauamtes der Umbau der Garderobe und sonstige notwendige Bauarbeiten vorgenommen. Nun stellt sich heraus, daß das Hochbauamt mit der Ausführung der umfangreichen Wandverkleidung eine Nürnberger Firma unter Verwendung von — man höre und staune — französischem Marmor betraut hat.

Ludwigsburg, 24. Mai. (Verbandstag.) Der Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamten e. V., Sitz in Stuttgart, wird seine 8. Vertreterversammlung am 2. und 3. Juni in Ludwigsburg abhalten.

Dagersheim Oß, Böblingen, 24. Mai. (Brand.) Abends brach in Abwesenheit der auf dem Felde tätigen Bewohner in der an der Hauptstraße gelegenen Scheuer der Bauerswitwe Spengler Feuer aus, das bei einem starken Winde das nachbarliche Wohnhaus stark bedrohte. Der Feuerwehrgelag es, das Nachbarhaus zu retten. Die Scheuer samt Borräden brannte nieder. Das angebaute Wohnhaus wurde stark beschädigt.

Friedrichshafen, 24. Mai. (50. Geburtstag.) Direktor Dr. Ludwig Dürr, der erprobte Gehilfe des Grafen Zeppelin, vollendet am 4. Juni den 50. Geburtstag. Seine großen Verdienste um die Luftschiffahrt haben ihre Anerkennung gefunden dadurch, daß ihm die Technische Hochschule in Stuttgart den Ehrendoktor verlieh und daß ihn die Stadt Friedrichshafen zum Ehrenbürger ernannte.

Aus Baden

Ottenshofen, 23. Mai. (Tödlicher Unfall.) Heute verunglückte hier Sägewerksbesitzer Karl Bohnert tödlich. Er hatte sich an einem Sägegatter zu schaffen gemacht, als ihm plötzlich ein großes Stück Sägeholz mit ungeheurer Wucht ins Gesicht geschleudert wurde. Mit schweren Verletzungen am Unterleifer und am Auge wurde Bohnert in die Freiburger Klinik eingeliefert. Dort trat der Tod bald darauf ein. Der Verunglückte stand im 34. Lebensjahr und hinterläßt Frau und Kind.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Tribüneneinbruch im Zirkus. Während einer Vorstellung des Zirkus Gleich in Herne brach eine Tribüne zusammen, wobei 30 Personen mit zu Boden gerissen wurden. Von ihnen wurden sieben verletzt, davon zwei schwer.

Bom Blitz getötet. Das Gewitter, das Mittwoch nachmittag über Berlin niederging, hat an einigen Stellen durch Ueberschwemmungen, Wasserrohrbrüche und Blitzschläge Schaden verursacht. In Lichtersfelde wurde eine Frau vom Blitz auf der Stelle getötet.

Bermischtes.

Ein 16jähriger Millionerbe

Wie ein Berliner Blatt meldet, ist der 16jährige Hotelpage Gerhard P e h n e r, der mit seiner Mutter, der Witwe P e h n e r, in der Sparrstraße in Berlin in bescheidenen Verhältnissen lebt, Erbe eines Vermögens von 2 1/2 Millionen Mark geworden. Er erhielt aus New York die amtliche Nachricht, daß sein Onkel gestorben und 15 Millionen Mark hinterlassen habe. In diese Erbschaft müssen sich sieben Verwandte teilen, so daß auf jeden Verwandten 2 1/2 Millionen Mark entfallen. Interessant ist, daß dem glücklichen Erben von der Existenz des amerikanischen Onkels eigentlich nichts bekannt war; um so größer ist wohl die Freude von Mutter und Sohn. Was der junge P e h n e r mit dem Gelde beginnen will, weiß er im Augenblick noch nicht. Bis zur Auszahlung will er seine Stellung als Page beibehalten.



Aus dem Gerichtssaal.

Tübingen, 24. Mai. (Auto und Motorrad.) Drei Angeklagte waren es, die sich gestern vor dem Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten hatten...

Handel und Verkehr.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 24. Mai. Zutrieb waren 3 Bullen, 40 Jungbullen, 38 Jungkälber, 12 Kühe, 374 Kälber, 712 Schweine, 1 Schaaf und 2 Ziegen.

Stuttgarter Wochenmarkt vom 24. Mai. Für Schweinjäger Spargel wurden 1,1-1,2 M das Pfund gefordert; Spinat kostete 10 bis 15 S...

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 24. Mai 1928. Viehmarkt: Zufuhr 3 Ochsen, 7 Stiere, 31 Kühe, 31 Kälber und trachtige Kälbinnen...

Neuenbürg, 24. Mai. Dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 31 Küfer, das Paar kostete 30-75 M, ein Paar Milchschweine zu 35,50 M...

Nagold, 24. Mai. (Vestwechsell.) Zrl. Luise Beyer von Reutlingen verkauft ihre hier bestehenden Grundstücke im Kreuztal und Kirchjebel im Flächeninhalt von 96,17 Ar...

Depte Nachrichten.

Der Schiffbruch des „Star of Falkland“

Seattle, 24. Mai. Nach Meldung der Küstenwache ist es gelungen, sämtliche Personen an Bord des gestern, wie gemeldet, in der Nähe der Beringstraße gestrandeten Dampfers „Star of Falkland“ zu retten...

Sitzung der Deutschnationalen Parteileitung

Berlin, 25. Mai. Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei trat gestern nachmittag zusammen, um die durch die Wahlen entstandene Lage zu beraten und

eine Sitzung der Parteivertretung vorzubereiten. Die Mitglieder der deutschnationalen Reichstagsfraktion werden erstmalig am 11. Juni zusammenkommen.

Ueberraschung auf einen Beamten in Irland

Dublin, 24. Mai. In Armoyn in der Grafschaft Antrim drangen bewaffnete Männer in das Haus eines höheren Beamten ein und töteten dessen beide Schwestern durch Revolvererschüsse.

Die Lage in China

London, 24. Mai. Nach heute abend in London eingetroffenen offiziellen Telegrammen ist der aus den Kanting-Ausschreitungen im vorigen Jahr bekannte General Tschenschien gestern in Hankau auf Befehl Litoungjens verhaftet und hingerichtet worden.

Geschäftliche Mitteilungen

Unsere heutigen Nummer liegen Kellams-Karten der Fahrradfabrik August Stukenrot in Einbeil bei. Diese Firma ist Herstellerin der weltbekannten, seit Jahrzehnten beliebten „Deutschland“-Fahrräder...

Mutmaßliches Wetter für Samstag

Die Luftdruckverteilung gleicht sich allmählich aus. Für Samstag ist aber immer noch wechselnd bewölkt, wenn auch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Anzeigen für die Pfingst-Nummer

unserer Zeitung bitten wir möglichst zeitig aufzugeben, damit etwaige Wünsche Berücksichtigung finden können

Waldversteigerung. Im Auftrag von Friedrich Keppeler, Sägewerksbesitzer in Calmbach, kommen am Samstag, den 2. Juni 1928, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Göttingen die Waldungen der Markung Göttingen...

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Arbeits-Anzüge, Geschäfts-mäntel, Gummimäntel, Windjacken, Arbeits-hosen, Sporthosen, Sportstrümpfe, Herrenhemden, Hosenträger, Kragen und Kravatten, Anzugstoffe. Fritz Wizemann, Altensteig. empfiehlt billigt.

LUGER. Wenn der Preis billig ist, muß die Ware trotzdem vorzüglich sein. Früchte-Konserven, Pflaumen 90 S, Birnen geschält 1.10, Mirabellen, Kirschen, Hawai-Ananas, Likör-Bohnen, Milch-Crème-pralinen, Crème-Pralinen, Vollmilch-Schokolade, Erdnuß-Schokolade, Frisches Gemüse.

Strümpfe in en modernen Farben bei Chr. Krauss. Photo-Sport, Entwickeln, Kopieren, Vergrössern, Platten und Filme in allen Größen, Photoapparate nebst Zubehör, Photohaus, Schwarzwalddrogerie, Fritz Schlumberger, Altensteig.

Rheinland-Fahrt während der beiden Pfingsttage mit unserem neuen Mercedes-Benz-Luxus-Fernreise-Omnibus sind noch einige Plätze frei. Preis Mk. 24.- bis Mk. 28.- Hin und zurück.

Tanz-Unterhaltung mit Mezeljuppe wozu höfl. einladet Gottfr. Senfried, z. Traube, Göttingen. Verkauf wegen Wegzug eine junge, trachtige Kuh- und Schaffluch Hans Mast, Neubulach.

Inferate haben jederzeit besten Erfolg

Photohaus Schwarzwalddrogerie Fritz Schlumberger Altensteig gegenüber „Grün, Baum“

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von **Spargelder** von **jedermann** bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark
Errichtung provisionsfreier Scheck-Kontl.

Für Mitglieder ausserdem: Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren.

Erfreut durch das Vertrauen, das mir die Wählerschaft des Bezirkes durch meine Wiederwahl in den Landtag entgegengebracht hat, ist es mir ein Bedürfnis, allen denen, die bei Ausübung ihres Wahlrechts zu diesem Ergebnis beigetragen haben

meinen herzlichen Dank

abzustatten.

Fritz Manthe, Schwenningen a. N.

Zum Wandern

Sporthemden
Sportstrümpfe
Teufels Marsgamaschen
Windjacken
Palloyer / Westen

gut und preiswert

Gustav Wucherer
Altensteig.

Touristen-Karten
und
Auto-Karten

empfiehlt die
B. Rieker'sche Buchddlg.
Altensteig



Henkel's Scheuermittel
putzt alles!

Walldorf—Egenhausen. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 28. Mai 1928** im Gasthaus zum „Rappen“ in Walldorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen.

Christian Walz Sohn des Heinrich Walz, Maurer, Walldorf		Barbara Wadenhut Tochter des Gottlieb Wadenhut Weber, Egenhausen
---	--	--

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Walldorf.

Beihingen—Rotsfelben Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte am **Pfingstmontag, den 28. Mai**, in das Gasthaus zum „Löwen“ in Rotsfelben freundlich einzuladen.

Friedrich Hübler Oberfäger in Nagold Sohn des Christian Hübler, Holzhaner in Beihingen		Lina Hübler geb. Kohler Tochter des Konrad Kohler, Maurerstr. in Rotsfelben
---	--	--

Kirchgang um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Altensteig. Dankfagung.



Für alle Liebe und Teilnahme, die ich während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Emil Momenden

erfahren durfte, sage ich meinen herzlichsten Dank. Insbesondere danke ich dem Herrn Stadtpfarrer Fischer von Bernack für die trostreichen Worte am Grabe, der Krankenschwester und der Familie Selzinger für die aufopfernde Pflege, dem Kriegerverein für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die Kranzniederlegung sowie dem Mädchenchor für den erhabenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eisenbach—Baiersbronn. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 28. Mai 1928** im Gasthaus zum Hirsch in Uenagold, stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen.

Friedrich Bauer Sohn des Friedrich Bauer, Schreiner Eisenbach		Luisa Klumpp Tochter des Adam Klumpp, Maurer Baiersbronn
---	--	--

Kirchgang um 11 Uhr in Uenagold.

In unsere Baumwollspinnerei suchen wir für dauernde, bestens bezahlte Beschäftigung fleißige jüngere Mädchen

Unterkunft und vollständige Verpflegung in unserem von Schwestern geleitetem Mädchenheim und erbitten Anfragen unter Angabe des Alters und bisheriger Beschäftigung.

G. & A. Leuze G. m. b. H. Urach Württbg.



Simmersfeld.

Ueber Pfingsten

Mezelsuppe

wozu freundl. einladet

Fr. Wurster z. Sonne.

Zumweiler, 24. Mai 1928.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Jakob Seid

erfahren durften, sagen wir unseren innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

... und vor allem,

jede Behauptung in den Inseraten und Prospekten für KINESSA-Holz Balsam und KINESSA-Bohnerwachs kann durch glänzende Zeugnisse von Autoritäten, Hausfrauen-Verbänden und Hausfrauen-Vereinen nachgewiesen werden. Sie wissen also ganz bestimmt, daß Sie für Ihr gutes Geld auch die beste Ware bekommen. Sie werden deshalb auch Ihr Parkett und Linoleum, Ihren Fußboden und Ihre Möbel nur noch pflegen mit



KINESSA

Holz Balsam / Bohnerwachs

Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger
KINESSA-Fabrik Göppingen (Württ.)

Verlobungskarten

und

Verlobungsbriefe

fertigt schnell und billig
in sauberer Ausführung die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Telephon 11 Altensteig Telephon 11

Meine 1 Morgen große

Zalwiese

(frühere Stadt-Farrenwiese) habe ich zu verpachten; auch könnte diese durch Kauf erworben werden.

Alfred Kaiser, Zumweiler.

Damenhüte Damenmäntel Kleider

vom einfachsten bis zum modernsten Sonntagskleid zu äußerst billigen Preisen

Hans Schmidt.

Verloren

ging am Sonntag auf dem Sportplatz ein **Geldbeutel** (Inhalt $\text{M} 18.50$) Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Mietsverträge

B. Rieker'sche Buchddlg.

